

Tätowier- & Piercingstube

Inh. Marie Christine Ecarius

Pflegehinweise für Dein neues Piercing

Reinigung und Pflege

Das Wichtigste bei einem neuen Piercing ist Hygiene und die richtige Pflege. Durch den eingesetzten Schmuck ist diese offene Stelle ein Angriffspunkt für Bakterien und Viren und zwar solange bis der Stichkanal vollständig verheilt ist. Aus diesem Grund sollten die folgenden Hinweise auf jeden Fall beachtet werden.

- keine unnötige Berührung oder Bewegung des frischen Piercings
- keine Berührung mit ungewaschenen Fingern !!
- keine Berührung mit fremden Körperflüssigkeiten (Speichel, Sperma, Schweiß)
- niemals den Schmuck bewegen, ohne Verkrustungen oder sonstige Ablagerungen vorher entfernt zu haben (Verletzung der Wundränder)
- für ca. 1 Woche keine blutverdünnenden Medikamente (Aspirin, ASS, etc.) einnehmen
- unnötigen Druck/Reibung (durch Kleidung Gürtel etc) an der gepiercten Stelle unbedingt vermeiden
- Sauna, Schwimmbad, Solarium sowie Wannenbäder sind für etwa 2 Wochen zu vermeiden
- das noch nicht verheilte Piercing darf nicht mit Seife, Duschgel, etc. in Berührung kommen

Haut- und Knorpelpiercings

Das frische Piercing sollte 2mal, bei starker Verkrustung 3mal täglich gereinigt und desinfiziert werden. Zu Beginn werden die Hände gründlich gewaschen (z.B. Arztseife/Apotheke) oder mit Sterilium (ebenfalls Apotheke) desinfiziert. Danach sollte das Piercing mit lauwarmen Wasser oder Wasserstoffperoxyd leicht eingeweicht werden, um Verkrustungen oder sonstige Ablagerungen mit einem Wattestäbchen entfernen zu können. Nun wird etwas Desinfektionsmittel auf beide Einstichstellen aufgetragen und der Schmuck mehrmals in beide Richtungen gedreht. Anschließend die betreffende Stelle mit einem sauberen Papiertuch trocken tupfen. Zur Desinfektion hast Du von uns ein Fläschchen Kamillekonzentrat mitbekommen. Als weitere Mittel können auch Betaisodona oder Octenisept (beides Apotheke) verwendet werden.

Zungenpiercing

- 1 Woche nicht rauchen!
- Keine Oralkontakte (Küssen eingeschlossen)
- Milchprodukte, Hefe- und Laugengebäck, Früchte, Fruchtsäfte, scharfe, saure sowie zu heiße Speisen sollten vermieden werden

Zungenpiercings sollten besonders aufmerksam gepflegt werden. Gegen die Schwellung der Zunge sollten öfter Eiswürfel gelutscht werden, diese können auch aus Kamillentee zubereitet werden. Mehrmals täglich mit einer Kamillelösung oder einem antiseptischen Mundwasser z.B. Listerine spülen. Gegen eventuell auftretende Schmerzen gibt es in der Apotheke Lutschtabletten (Dolo Dobendan), diese wirken schmerzlindernd, desinfizierend und abschwellend.

Intimpiercing

Bis zur endgültigen Verheilung kein Sex (Oralsex eingeschlossen), wie oben aufgeführt keine Berührung mit ungereinigten Händen. Auch bei Piercings im Intimbereich ist Sauberkeit ein absolutes Muss. Die Pflege ist ähnlich dem des Hautpiercings. Schleimhäute reagieren jedoch etwas empfindlicher auf Desinfektionsmittel. Hier hat sich das Anwenden von Eigenurin sehr bewährt. Wer das nicht kann oder will, sollte sich nach schonenden Alternativen umsehen (z.B. Betaisodona). Auch hier gelten die gleichen Regeln wie bei Hautpiercings (Hände gründlich reinigen, Kruste entfernen, usw. Diesen Vorgang 2mal täglich durchführen).

Und was noch?

Das was man Verheilung nennt ist ein Vorgang der bei Medizinern „Epithelisierung“ heißt. Das heißt nichts anderes als Hautwachstum. Durch den Stichkanal wächst von außen nach innen Haut und zwar 1 mm in 5 Tagen. Solange dieser Vorgang nicht abgeschlossen ist sollte der Erstschmuck nicht entfernt werden. Der Stichkanal kann sich innerhalb weniger Stunden wieder schließen und das Wiedereinsetzen des Schmucks ist dann ohne neu zu piercen nicht möglich. Auch ein vollständig verheiltes Piercing braucht etwas Pflege. Im Stichkanal sammeln sich z.B. abgestorbene Hautzellen, schmutz, Talg, etc. Durch den Zersetzungsprozess kann sich auch ein bereits verheiltes Piercing erneut entzünden. Aus diesem Grund sollte das Piercing ab und zu mit Wasser gespült werden. Sollte sich das Piercing einmal entzünden, sollte der Schmuck auf keinen Fall entfernt werden. Der Entzündungsherd kann sich so verkapseln und Eiter nicht abfließen. In solch einem Fall wende Dich an Deinen Piercer oder an einen Arzt (dieser sollte jedoch Erfahrung mit Piercings besitzen).

In diesem Sinne wünschen wir Dir viel Freude mit deinem neuen Piercing.